YAEL BARTANA

GEB./B. 1970

DEUTSCH

Malka Germania, 2021

Dreikanal-Videoinstallation, Loop, Farbe, Ton, Dauer: 38'00"

Courtesy of the artist

© Yael Bartana

***Malka Germania* untersucht die Sehnsucht nach kollektiver Erlösung. Der Name verweist auf eine atypische weibliche Bezeichnung für den Messias: „Malka Meshichah" beziehungsweise die „Gesalbte Königin". Die androgyn anmutende Erlösergestalt, Hauptprotagonist:in des Filmes, ist nach Berlin gekommen. Die Stadt, das historische Epizentrum des jüdischen,**

ENGLISH

Malka Germania, 2021

Three-channel video installation, loop, color, sound, duration: 38'00"

Courtesy of the artist

© Yael Bartana

Malka Germania explores the longing for collective redemption. The name refers to an atypical female designation for the Messiah: "Malka Meshichah" or the "Anointed Queen." The androgynous-looking savior figure, the main protagonist of the film, has come to Berlin. The city, the historical epicenter of Jewish, Israeli and German shared memory, does

EINFACHE SPRACHE

Malka Germania untersucht die Sehnsucht nach allgemeiner Erlösung. Der Name klingt so ähnlich wie „Malka Meshichah", auf Deutsch: „Gesalbte Königin". Das ist eine ungewöhnliche weibliche Bezeichnung für den Messias, den Erlöser aus der Bibel. Die Erlösergestalt ist die Hauptfigur in dem Film. Sie wirkt männlich* und weiblich* zugleich. Und sie ist nach Ber-

israelischen und deutschen gemeinsamen Gedächtnisses, erfährt keine unmittelbare Erlösung, sondern wird vom kollektiven Unbewussten ihrer Bewohner:innen heimgesucht. Ihre Träume, Ängste und Erinnerungen werden zu Bildern der Selbstvergewisserung, in denen Selbsteinschätzungen und Zuschreibungen aufeinanderstoßen. Vergangenheit und Zukunft scheinen in einer parallelen Gegenwart zusammenzufallen. Dabei entsteht ein ambivalenter Raum, der die Solidität festgefahrener kollektiver Identitäten destabilisiert. Während die deutsch-jüdische Erfahrung auf die Zweideutigkeit ihrer Perspektiven und Machtverhältnisse geprüft wird, wird die Hoffnung auf allgemeine Erlösung zum Phantom.

APD

not experience immediate redemption but is haunted by the collective unconscious of its inhabitants. Their dreams, fears and memories become images of self-assurance, in which self-assessments and attributions collide. Past and future seem to coincide in a parallel present. In the process, an ambivalent space is created that destabilizes the solidity of entrenched collective identities. While the German-Jewish experience is tested for the ambiguity of its perspectives and power relations, the hope for universal redemption becomes a phantom.

lin gekommen. Jüdische, israelische und deutsche Menschen verbinden mit dieser Stadt viele gemeinsame Erinnerungen. Doch es gibt keine Erlösung für Berlin. Denn das gemeinsame Unbewusste der Bewohner:innen beherrscht die Stadt: Es zeigt sich in Träumen, Ängsten und Erinnerungen. Wie sehen sich die Menschen selbst? Welche Eigenschaften schreiben „die Anderen" ihnen zu? Vergangenheit und Zukunft fallen zusammen und bilden eine neue, parallele Gegenwart. Hier ist nichts eindeutig. Scheinbar stabile gemeinsame Identitäten gelten nicht mehr. Wie steht es um die deutsch-jüdische Erfahrung? Wer hat Macht über wen? Wie sieht die Zukunft aus? Die Hoffnung auf allgemeine Erlösung schwindet.

YAEL BARTANA